

Campus-Cluster Bio-Medizintechnik startet

Der *Bio-Medizintechnik-Cluster* zählt zu den ersten sechs vom Rektorat ausgewählten Startclustern, mit dem die Verwirklichung der RWTH-Campus-Initiative nun auch in den Themengebieten beginnt.

Auf der sogenannten „Parkspange“ (Abb. 1) in unmittelbarer Nachbarschaft zum Universitätsklinikum und dem Helmholtz-Institut steht ein Areal von ca. 33.000 qm für eine mehrgeschos-

sige Bebauung und Entwicklung zur Verfügung – viel Platz in bester Lage für Unternehmen, die ihre Kooperation mit der RWTH zu einem stabilen Wettbewerbsvorteil für ihre biomedizinischen Produkte und Leistungen ausbauen wollen. Besonders für die vielen kleinen und mittleren Unternehmen im interdisziplinären Feld der Medizintechnik ist die Zusammenarbeit eine notwendige Voraussetzung für den Erfolg am Markt. Dies belegen übereinstimmend aktuelle Wirtschaftsanalysen der Branche.

Neues Zentrum für Biomedizinische Technik (ZBMT)

Schon in gut einem Jahr (April 2011) wird mit dem ZBMT (Abb. 2) ein erstes Gebäude fertig gestellt sein (Bauherr: Gewerbegrundstücksgesellschaft GmbH Aachen). Ca. 4.100 qm modernste Büro- und Laborflächen werden überwiegend für sog. Campus-Mieter entstehen, also diejenigen Firmen, die sich fest und längerfristig in der Forschung, aber auch in der Lehre an der RWTH engagieren wollen. Die ersten Vormiet- und Campusverträge sind geschlossen, schon zu Jahresbeginn 2010 konnte angesichts des großen Interesses nur noch etwa ein Drittel der Flächen angeboten werden.

Das ZBMT ist jedoch nur der erste Mosaikstein. Weitere Ansiedlungen auch größerer Einrichtungen können sich

dann z. B. auch in eigenen Gebäuden etablieren und an der Hochschule „immatrikulieren“.



Abb. 1: Lage der Parkspange (Quelle: Carpus & Partner, Aachen)

Leithemen sind ausgewählt

Den folgenden Zukunftsfeldern wird für die medizin- und biotechnologische Ausrichtung des RWTH-Campus besondere Bedeutung zukommen:

- Klinische und Experimentelle Bildgebung
- Bildgeführte Therapie
- Organunterstützung / Intelligente Implantate
- Personal Health Care
- Biohybride (kombinierte biologisch-technische) Systeme
- Pharmazeutische Produktentwicklung

Unter Betreuung der Clusterleitung, die Prof. Schmitz-Rode übernommen hat, gilt es, in diesen Bereichen spezifi-

sche Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte zu identifizieren und mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Klinik entlang der Wertschöpfungskette umzusetzen.

InnoMET.NRW bestätigt die Ausnahmestellung der Aachener Medizintechnik

Mit der Förderentscheidung der Landesregierung im *InnoMET*-Wettbewerb (01/2010) hat Aachen nun die große Chance, sich als NRW-Spitzencluster der Medizintechnik zu etablieren. Unter dem Titel „Patient customized engineering“ wird es darum gehen, technische Geräte und Systeme intensiver an die Individualität der Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen anzupassen, als das bisher der Fall war.

Campus- und NRW-Cluster werden nun gemeinsam entwickelt, so dass sie sich gegenseitig zusätzlichen Schub verleihen.

Autoren: Robert Farkas und Thomas Schmitz-Rode

Univ.-Prof. Dr. med. Dipl.-Ing.
Thomas Schmitz-Rode
Helmholtz-Institut für Angewandte Medizintechnik AME
Tel.: +49 241 / 80-87112 / -87091
E-Mail: smiro@hia.rwth-aachen.de



Abb. 2: Perspektive des zukünftigen ZBMT (Quelle: Carpus & Partner, Aachen)